

für soziologische, pflegewissenschaftliche und gerontologische Fragestellungen, die sich im weiteren Sinne mit kulturellen und im speziellen mit religiösen Sachverhalten auseinandersetzen möchten.

### 1.3 Aufbau der Arbeit

Nachdem innerhalb dieses Kapitels in die Thematik und Forschungsfragen eingeführt wurde, wird in *Kapitel 2* der Forschungsstand zusammengefasst, welcher den Ausgangspunkt der Untersuchung bildet: Dazu wird in einem ersten Schritt (*Kap. 2.1*) das Setting der organisierten Altenpflege vorgestellt. Ausgehend von einem Überblick zur geschichtlichen Entwicklung der Altenpflege, wird diese als Teil der Altenhilfe rechtlich verortet und im Hinblick auf Versorgungs-, Träger- und Arbeitsstrukturen charakterisiert. In einem zweiten Schritt (*Kap. 2.2*) werden wissenschaftliche Erkenntnisse präsentiert, die den Faktor Religion im Zusammenhang mit Gesundheit, Krankheit, Alter(n) und Migration beleuchten. So wird deutlich, wie sich das altenpflegerische Setting aus theoretischer Perspektive als Ort mit Potenzial für Erscheinungsformen von und Auseinandersetzungen mit Religion gestaltet. Mit einem Blick auf Diskurse zur sogenannten Interkulturellen Öffnung, zur transkulturellen bzw. kultursensiblen Pflege und zum Diversity-Management, wird anschließend (*Kap. 2.3*) dargelegt, wie Religion unter dem Gesichtspunkt kultureller Pluralisierung gegenwärtig noch einmal zu einem besonderen Thema im Gesundheitswesen werden kann.

*Kapitel 3* stellt die methodologischen und methodischen Überlegungen vor, auf denen die vorliegende Studie fußt. Dabei werden generelle Vorüberlegungen (*Kap. 3.1*), der Feldzugang (*Kap. 3.2*), die Datenerhebung (*Kap. 3.3*) und -aufbereitung (*Kap. 3.4*) sowie die Datenauswertung (*Kap. 3.5*) erläutert. Eine besondere Rolle spielt dabei die *Objektive Hermeneutik*, die nicht nur ein konkretes Verfahren in Form der Sequenzanalyse anbietet, sondern auch wichtige methodologische Überlegungen u. a. zum Sinn- und Textverständnis beinhaltet.

Das Herzstück der Arbeit bildet die Präsentation der Untersuchungsergebnisse in *Kapitel 4*: Anhand von 13 Fallanalysen, die der Datenerhebung in vier altenpflegerischen Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen entstammen, wird der Umgang mit Religion seitens der Beschäftigten beleuchtet. Hierzu wird zunächst die Fallauswahl erläutert (*Kap. 4.1*). Den Einstieg in das Setting bildet die Interpretation eines Leitbildes (*Kap. 4.2*). Inhaltlich gegliedert ist die-

se Präsentation daraufhin nach den typischerweise in der stationären Altenpflege anzutreffenden Arbeitsbereichen *Pflege* (Kap. 4.3), *Sozialdienst* (Kap. 4.4), *Heimleitung* (Kap. 4.5) und *Religiöse Begleitung* (Kap. 4.6). Kontrastierend abgebildet wird mit den verschiedenen Arbeitsbereichen ein breites Spektrum religiöser Erscheinungsweisen, Wahrnehmungs- und sich daran anschließender Umgangsformen, welches in *Kapitel 4.7* eine inhaltliche Pointierung findet. Abschließend werden die Befunde deskriptiv zusammengefasst (Kap. 4.8).

*Kapitel 5* dient der systematischen Analyse der empirischen Befunde und befasst sich mit der Integration von Religion in Altenpflegeeinrichtungen (Kap. 5.1), dem Zusammenhang von Berufshandeln und dem Umgang mit Religion (Kap. 5.2) sowie der Frage nach ableitbaren Religionsverständnissen (Kap. 5.3). Dazu werden die Befunde u.a. mit systemtheoretischen Überlegungen verknüpft sowie aus handlungs- und professionstheoretischen Perspektiven beleuchtet.

Eine *Conclusio* in *Kapitel 6* rundet die Arbeit ab: Hier werden die empirischen Befunde und Analyseergebnisse zusammengefasst und in Beziehung zu den eingangs formulierten Überlegungen zu demografischen und religiösen Wandlungsprozessen gesetzt. Sich anschließende, offene Fragestellungen eröffnen Perspektiven für zukünftige Forschungsarbeiten.